

5. Stürme, rausche, kispel' und säufle! Zimmre, glätte, hau' und meißle, Schaffe fort mit Schöpfergeist! Dir läßt gern der Stoff sich zwingen, Und dir muß der Bau gelingen, Den kein Zeitstrom niederreißt.	6. Mach' uns stark an Geistes Händen, Daß wir sie zum Rechten wenden, Einzugreifen in die Reihn! Viel Gesellen sind gesetzt, Keiner wird gering geschähet, Und wer kann, soll Meister sein.
---	--

7. Ritornelle.

1.

Bescheidnes Weilchen!
Du sagest: „Wann ich gebe, kommt die Rose.“
Schön, daß sie kommt; doch weile noch ein Weilchen.

2.

Glänzende Lilie!
Die Blumen halten Gottesdienst im Garten;
Du bist der Priester unter der Familie.

3.

Lilienstengel!
Zu einem Strauße bist du nicht geschaffen,
Dich tragen nur in Händen Gottes Engel.

4.

O Mortenkrone!
Dein Loß ist schön; du dienst der Lieb' im Leben,
Der Unschuld dienest du im Sarg zum Lohne.

8. Ghafelen.

1.

Woffengestaltender Lusthauch komm!
Blumengestaltender Lusthauch komm!
Rosentwickelnder Frühlingstau,
Lilienpaltender Lusthauch komm!
Schlummerverhauchender Duft der Nacht,
Träumerverwaltender Lusthauch komm!
Schattenverwehender Morgenwind,
Himmelsentfaltender Lusthauch komm!
Schöpfrischer Odem aus Gottes Mund,
Ewig unaltender Lusthauch komm!
Schautler am schwebenden Wiegenstab,
Wärmender, kältender Lusthauch komm!
Nie zu entbehrender ird'ischer Brust,
Nie zu behaltender Lusthauch komm!
Kerzenverlöschender Windeszug,
Flammenerhaltender Lusthauch komm!
Über des Meeres und des Menschenfians
Regungen schaltender Lusthauch komm!
Komm zu dem Garten, den Freimund zieht,
Liedergestaltender Lusthauch komm!

2.

Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach' in mir!
Es will der Schlaf auch mich besangen, o wach' in mir!
Du Auge, das am Himmel wachet mit Sternensbild,
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach' in mir!
Du Licht, im Äther höher strahlend als Sonn' und Mond,
Wenn Sonn' und Mond ist ausgegangen, o wach' in mir!